



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



Deutsche Gesellschaft  
für Philosophie e.V.

## › Veranstaltungsort

Festsaal im Erbdrostenhof  
Salzstraße 38  
48143 Münster

Der Vortrag ist öffentlich und kann von allen Interessierten kostenlos besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund des begrenzten Sitzplatzkontingents raten wir zu rechtzeitigem Erscheinen.

## › Kontakt

Philosophisches Seminar  
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Domplatz 6  
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-24468  
Fax: +49 251 83-24458

dkphil2014@uni-muenster.de  
www.uni-muenster.de/dgphil2014

Bildnachweis: Universitätsarchiv WWU Münster, Peter Zollna/Suhrkamp Verlag, Olivier Dirson | brunobarillari | GoldPix – Fotolia.com, Stefan Klatt.

## Gegen die Absolutismen der Wirklichkeit – Hans Blumenberg in Münster

Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Birgit Recki

im Rahmen des XXIII. Deutschen Kongresses für Philosophie

2. Oktober 2014 | 16:00 Uhr





## › Hans Blumenberg in Münster

Nach Stationen in Hamburg, Gießen und Bochum hat Hans Blumenberg in den Jahren von 1970 bis 1985 als Ordinarius für Philosophie in Münster gewirkt. Die zwei Jahrzehnte in Münster bis zum letzten selbst autorisierten Werk des Emeritus (*Höhlengänge*, 1989) waren die Zeit der großen Werke: *Die Genesis der kopernikanischen Welt* (1975); *Arbeit am Mythos* (1979); *Die Lesbarkeit der Welt* (1981); *Lebenszeit und Weltzeit* (1986).

In gelehrten philosophie- und geistesgeschichtlichen Auseinandersetzungen, dabei in der Überzeugung, dass die Historie das Medium menschlichen Selbstverständnisses zu sein hat, erschließt Blumenberg die Dimensionen eines großen Problems: die Anstrengung, die der abendländische Mensch theoretisch, praktisch und poetisch unternimmt, um sich seiner Stellung in der Welt zu versichern.

Die posthume Veröffentlichung der bis Ende der 70er Jahre entstandenen *Beschreibung des Menschen* macht es möglich, den damit verbundenen systematischen Anspruch in den Fokus zu rücken: Die Intentionen dieses Denkens konvergieren in einer philosophischen Anthropologie.



## › Referentin

**Birgit Recki** studierte Philosophie und Soziologie an der Universität Münster, wo sie 1984 mit der Arbeit *Aura und Autonomie. Zur Subjektivität der Kunst bei Walter Benjamin und Theodor W. Adorno* promovierte (Würzburg 1988) und sich 1995 mit der Schrift *Ästhetik der Sitten. Die Affinität von ästhetischem Gefühl und praktischer Vernunft bei Kant* habilitierte (Frankfurt am Main 2001). 1997 wurde sie auf eine Professur für Philosophie an der Universität Hamburg berufen, wo sie von 1997 bis 2009 die Ernst-Cassirer-Arbeitsstelle leitete und die Hamburger Ausgabe (ECW) der zu Lebzeiten veröffentlichten Werke Cassirers in 25 Bänden edierte. Ihre Schwerpunkte liegen historisch im 18. Jahrhundert und in der Moderne, systematisch in Ethik, Ästhetik und Anthropologie.



## › Deutscher Kongress für Philosophie

Der Deutsche Kongress für Philosophie, der von der Deutschen Gesellschaft für Philosophie alle drei Jahre veranstaltet wird, ist die größte sowie national und international am meisten ausstrahlende Tagung des Faches Philosophie in Deutschland. Er findet in diesem Jahr vom 28. September bis zum 2. Oktober an der Universität Münster statt. Die zahlreichen Fachvorträge werden von einem Rahmenprogramm begleitet, das unter anderem die Reihe „Philosophie in Münster“ umfasst. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Kongresses: [www.uni-muenster.de/dgphil2014](http://www.uni-muenster.de/dgphil2014)

